

# Jahresbericht 2023



## Regionalmanagement Region Imst

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

  
**LE 14-20**  
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort Brigitte Flür &amp; Markus Mauracher</b>	<b>3</b>
<b>Regio Imst—Unser Team</b>	<b>5</b>
<b>Verein Regionalmanagement Region Imst</b>	
Der Vorstand	6
Die Mitglieder	7
<b>Die Projektarbeit in unserer Region</b>	<b>8</b>
<b>Ausgelöstes Investitionsvolumen in unserer Region</b>	<b>9</b>
<b>Aktionsfeld 2—Natur &amp; Kultur</b>	<b>10</b>
<b>Aktionsfeld 3—Gemeinwohl</b>	<b>14</b>
<b>Aktionsfelder IWB &amp; Interreg</b>	<b>16</b>
<b>Bericht Freiwilligenzentrum Bezirk Imst</b>	<b>17</b>
<b>Bericht Klima- und Energiemodellregion Imst</b>	<b>19</b>
<b>Bericht Regionalwirtschaftliches Programm Pitztal</b>	<b>22</b>
<b>Pressespiegel</b>	<b>23</b>
<b>Veranstaltungen &amp; Vernetzungen 2023</b>	<b>24</b>
<b>Impressum</b>	<b>24</b>

## Vorwort

# Brigitte Flür & Markus Mauracher

Im Regionalmanagement war im Jahr 2023 unser Hauptaugenmerk vor allem auf die auslaufende EU-Förderperiode und die Vorbereitungen für die neue Periode gerichtet. Zudem waren auch wir von den Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt betroffen.

Am 27.06.2023 wurden letztmalig sieben Projekte im Rahmen eines Nachhaltigkeitsschirmes in der auslaufenden Förderperiode beschlossen. Einige dieser Projekte konnten direkt von unserer neu eingestellten Nachhaltigkeitskoordinatorin für die Region Imst begleitet werden.

Bereits bei der letzten Generalversammlung am 29.03.2023 war die Einreichung der lokalen Entwicklungsstrategie sowie der Start der neuen Förderperiode ab Mitte 2023 ein zentrales Thema. Am 20.06.2023 fand die offizielle Auftaktveranstaltung in die neue Förderperiode in Wien statt. Die Grundlage bildete die Lokale Entwicklungsstrategie, die in einem mehrstufigen Prozess unter Beteiligung der Bevölkerung erarbeitet wurde.

Auch die Terra Raetica startete in eine neue Förderperiode. Die bisherige erfolgreiche grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Terra Raetica im Dreiländereck Italien, Österreich und der Schweiz wird fortgesetzt. Die feierliche Kick-Off-Veranstaltung fand am 12.06.2023 in Burgeis statt.

Die Einführung der Digitalen Förderplattform durch die AMA brachte im Laufe des Jahres immer wieder neue Herausforderungen mit sich. Nach einer umfangreichen Einarbeitungsphase in das neue Einreichprozedere konnte am 14.09.2023 endlich unser erster Projektaufruf gestartet und zwei Projekte eingereicht werden.

Neben dem Fokus auf die neue Förderperiode wurde der laufende Geschäftsbetrieb abgewickelt. In Summe konnten im Jahr 2023 in insgesamt 2 Sitzungen des Projektauswahlgremiums Förderungen für 10 Projekte über den Multifondsansatz (CLLD: LEADER, IWB & ETZ) beschlossen werden. Gesamtfördermittel in Höhe von EUR 229.100,44 wurden bewilligt. Das entspricht einer ausgelösten Wertschöpfung in Höhe von EUR 362.567,20. Parallel dazu wurden 34 Projekte laufend betreut und EUR 0,65 Mio. Fördermittel abgerechnet.

Im Regionalwirtschaftlichen Programm Pitztal wurde in drei Sitzungen des Fördergremiums über 18 Förderungsansuchen entschieden. Dabei wurden Gesamtfördermittel in Höhe von rund EUR 1 Mio. freigegeben. Zusätzlich konnten weitere Fördermittel in Höhe von über EUR 1,02 Mio. ins Pitztal geholt werden. In Summe wurde damit ein regionales Projektvolumen in Höhe von über EUR 5,12 Mio. erreicht. Parallel dazu wurden bereits bewilligte Projekte laufend betreut, abgerechnet und abgeschlossen.

Das Jahr 2023 war für das Freiwilligenzentrum Imst eine Herausforderung durch personellen Wechsel. Die Steigerung des Bekanntheitsgrades des Freiwilligenzentrums Region Imst mit den Aufgaben und Möglichkeiten in der Zusammenarbeit und gleichzeitig der Aufbau eines Netzwerkes mit den verschiedenen sozialen Institutionen, den Gemeinden und Vereinen, sowie der Freiwilligen lag im Fokus. Zur weiteren täglichen Arbeit im Freiwilligenzentrum gehörte die Informationsweitergabe über Veranstaltungen und aktive Beteiligung bei regionalen und überregionalen Arbeitsschwerpunkten.

## Vorwort

Die Klima- und Energiemodellregion (KEM) - Energiebündel Imst startete in ein, von Nachhaltigkeitsthemen geprägtes Umsetzungsjahr, welches zusätzlich von einem steigenden Problembewusstsein für den Klimawandel beeinflusst war. Das KEM-Management wurde sehr gefordert. Der sparsame Umgang mit natürlichen Ressourcen, Einsatz regenerativer Energiequellen, nachhaltige Mobilität, Schlagworte der letzten Jahre bekamen eine spürbare Realität.

Die Auswirkungen des Klimawandels füllten tagtäglich die Medien. Die Spuren des Klimawandels, sei es Trockenheit, Hitze, Überschwemmungen durch regional begrenzte Starkniederschlagsereignisse, Brände etc. hatten unübersehbare Auswirkungen. Die zukünftigen Ressourcen zur Beseitigung der Schäden und dem Ausbau zum Schutz vor diesen Naturgefahren werden sich wesentlich erhöhen und zunehmen ein Kraftakt werden. Gleichfalls ist klar, dass es in diesem Spannungsfeld keinen absoluten Schutz vor diesen Gefahren gibt. Vorausschauendes Handeln und Sensibilisierung ist hier das Gebot der Stunde.

Eine weitere Schwerpunktsetzung gelingt über das Programm KLAR! – Klimawandel-Anpassungs-Modell-Region und diese wurde mit dem Pitztal erarbeitet. Das Programm beinhaltet sowohl Umsetzungs-, als auch Sensibilisierungsmaßnahmen in Bezug auf Gefahrenpotentiale durch den Klimawandel und wird seit April 2023 umgesetzt. Eine der ersten Umsetzungsmaßnahmen war die Unterstützung beim Einsatz von Regenwassertonnen. Dadurch existiert nun ein Rückhaltevolumen bei Starkregenereignissen und zusätzlich entlastet das gesammelte Niederschlagswasser die örtliche Wasserversorgung.

Alle weiteren Details zum Jahr 2023 sind im vorliegenden Jahresbericht detailliert nachzulesen.

An dieser Stelle richten wir auch einen herzlichen Dank an all unsere Vereinsvorstände, für ihren ehrenamtlichen Einsatz, der weit über die reinen Projektentscheidungen hinaus geht.

Gitti & Markus

*Brigitte Flür*

*Markus Hanauer*

# Unser Team



**Ing. Markus Mauracher, MSc**



**Elfriede Gstrein**



**Reinhold Fischer, BSc**



**DI (FH) Gisela Egger**



**Karina Neuner**



**Sandra Leutner, BSc**



**Nina Flür, MSc (in Karenz)**



**Nina Debelius, MSc**



**Barbara Gundolf**

## Verein Regionalmanagement Region Imst

# Der Vorstand

### Der Vorstand besteht aus 16 Mitgliedern

#### Vereinsfunktionäre

Obfrau	Brigitte Flür (Privatperson)
Obfrau Stellvertreter	Bgm. Ingobert Mayr
Kassier	Mag. Günter Riezler (Vertreter Arbeiterkammer Imst)
Kassier Stellvertreter	Beate Plattner (Privatperson)

#### Vertreter der Gemeinden

Vertreter Gemeinde	Bgm. Richard Bartl
Vertreter Gemeinde	Daniela Holaus
Vertreter Gemeinde	Bgm. Martin Kapeller
Vertreter Gemeinde	Simon Nösig

#### Privatpersonen

Ing. Christina Röck  
Florentine Prantl  
Dipl.-Ing. Dr. Robert Reindl  
Gesa Schmid  
Barbara Trenkwalder

#### Sozialpartner

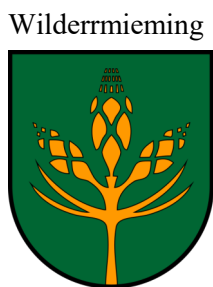
Arbeitsmarktservice Imst	Gunda Amprosi
Wirtschaftskammer Imst	Hannes Pircher
Bezirkslandwirtschaftskammer Imst	Dr. Otmar Juen uGM

Der Vorstand entspricht zugleich dem Projektauswahlgremium des Regio Vereins. Als Rechnungsprüfer fungieren Mag. Andreas Schnegg und Ing. Thomas Stoll.

# Die Mitglieder

## Der Verein und seine 41 Mitglieder

### Die 25 Gemeinden der Region Imst



**4 Tourismusverbände des Bezirks**  
Ötztal Tourismus  
Imst Tourismus  
Innsbruck und seine Feriendörfer

**7 Privatpersonen**

**4 Vertreter der Kammern und AMS**  
Arbeitsmarktservice Tirol  
Arbeiterkammer Tirol  
Wirtschaftskammer Imst  
Bezirkslandwirtschaftskammer Imst

**2 Naturparks des Bezirks**  
Naturpark Kaunergrat  
Naturpark Ötztal




# Die Projektarbeit in unserer Region



Foto: pixabay.com

Im achten Förderjahr des laufenden Programm zur ländlichen Entwicklung 14-20, wurden im Jahr 2023 wieder Projekte mit sozialen, touristischen, kulturellen, ökonomischen und landwirtschaftlichen Themen beschlossen und begleitet.

Parallel dazu startete die neue Förderperiode des Programmes zur ländlichen Entwicklung 23-27. In der neuen Förderperiode konnten 2023 noch drei Projekte beschlossen werden.

	<b>Bereich LEADER / IWB</b>  	<b>Bereich Terra Raetica</b>  <b>TERRA RAETICA</b>
<b>Anzahl an Sitzungen</b>	6	2
<b>Anzahl an neuen Projekten</b>	10	0
<b>Betreute Projekte</b>	34	6

## Woher kommen die Mittel?



### LEADER?

Für Projekte im LEADER-Bereich (üblicherweise Aktionsfeld 1-3) stammen die Mittel aus dem europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER).

Nähere Informationen unter:  
[https://www.bmlrt.gv.at/land/laendl\\_entwicklung.html](https://www.bmlrt.gv.at/land/laendl_entwicklung.html)

### IWB und Terra Raetica?

IWB Projekte werden aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert.

Projekte im Bereich europäischer territorialer Zusammenarbeit, kurz ETZ (Bspw. Terra Raetica), werden über den EFRE-Fonds finanziert.

Nähere Informationen unter:

IWB: [www.efre.gv.at](http://www.efre.gv.at)

Terra Raetica: [www.terraraetica.eu](http://www.terraraetica.eu)








# Ausgelöstes Investitionsvolumen in unserer Region

Im Jahr 2023 konnte das Projektauswahlgremium mit Stichtag 31.12.2023 Fördermittel in Höhe von Euro 229.100,44 für LEADER und IWB Projekte freigeben. Das bedeutet ein ausgelöstes Investitionsvolumen von Euro 362.567,20 in der Region.

Im letzten Jahr konnten Fördermittel in Höhe von Euro 649.241, 00 ausbezahlt werden.

Weitere Informationen über die Projektabwicklung und die Arbeit des Regionalmanagements Bezirk Imst gibt es auf [www.regio-imst.at](http://www.regio-imst.at).

	Bereich LEADER / IWB	Bereich Terra Raetica
<b>Freigegebene Fördermittel</b> 	 	 <b>TERRA RAETICA</b>
<b>Ausgelöstes Investitionsvolumen</b> 	<b>EUR 229.100,44</b>  <b>EUR 362.567,20</b>	<b>EUR 0,00</b>  <b>EUR 0,00</b>
<b>Abgerechnete Fördermittel</b> 	<b>EUR 499.921,00</b>	<b>EUR 149.320,00</b>

## Aktionsfeld 2

# Natur und Kultur

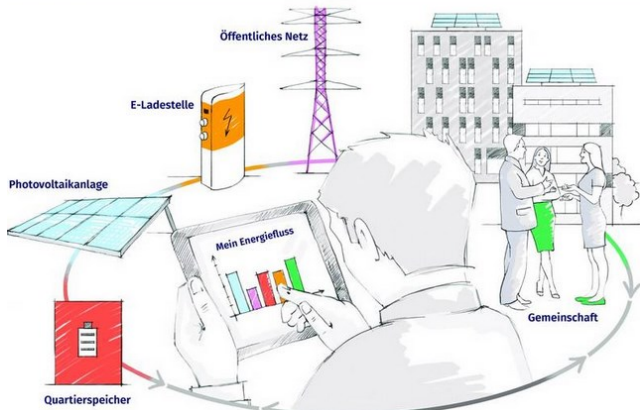


Foto: Pixabay



Foto: Pixabay

### SUP: Umsetzungsbegleitung zur Errichtung einer EEG

#### Projektträger:

Regionalmanagement Region Imst & RegioL

#### Projektzeitraum:

14.07.2023 bis 27.09.2024

#### Projektstandort:

Region Imst

#### Vorgeschlagener Fördersatz:

70% - Projekte zur Bewusstseinsbildung, Bürgerbeteiligung, Schirmprojekte

Im Gebiet des Bezirks Imst gibt es einige Gemeinden und Gemeindezusammenschlüsse, die starkes Interesse an einer Errichtung einer EEG haben. Der Aufwand zur Errichtung erfordert allerdings viel Zeit, Recherche und Kompetenz, was gemeindeintern oft schwer aufzubringen ist. Ziel des Projekts ist es die Gemeinden darin zu unterstützen solche EEGs zu errichten, indem eine professionelle Umsetzungsbegleitung zur Seite gestellt wird. Die Umsetzungsbegleitung und -beratung soll sich über alle Phasen von der Gründung bis zur Inbetriebnahme erstrecken. Vor und Nachteile der unterschiedlichen Organisationsformen sollen aufgezeigt und erörtert werden.

### SUP: Werkverkehr Mieminger Plateau - Inntal

#### Projektträger:

Regionalmanagement Region Imst

#### Projektzeitraum:

01.07.2023 bis 31.05.2024

#### Projektstandort:

Region Imst

#### Vorgeschlagener Fördersatz:

70% - Projekte zur Bewusstseinsbildung, Bürgerbeteiligung, Schirmprojekte

Die Versorgung mittels öffentlichen Verkehres im Bereich Mieminger Plateau / Inntal ist insbesondere zu Randzeiten der Schichtbetriebe schlecht, so dass Mitarbeiter auf private PKWs angewiesen sind. Es soll überprüft werden, ob die Einrichtung eines „Werkverkehrs“, abgestimmt auf die Unternehmen vor Ort, möglich ist. Diese Umsetzung ist allerdings nicht mehr Inhalt dieses Projekts, sondern muss im Anschluss im Rahmen eines Folgeprojekts mit geklärter Finanzierung erfolgen.

## Aktionsfeld 2

# Natur und Kultur



Foto: Pixabay

**SUP: Recycling Tutorials Regionalmanagement Imst und Recyclinghof der Stadt Imst**

**Projektträger:**

Regionalmanagement Region Imst

**Projektzeitraum:**

01.07.2023 bis 31.10.2024

**Projektstandort:**

Region Imst

**Vorgeschlagener Fördersatz:**

70 % - Projekte zur Bewusstseinsbildung, Bürgerbeteiligung, Schirmprojekte

Ziel des Projektes ist es, mit kurzen Videoclips (Recycling-Tutorials) zu verschiedenen Umwelt- und Energiethemen die Bürger:innen unserer Region, die wir mit unseren bisherigen Bemühungen für Umwelt- und Energiethemen nicht erreicht haben, zu erreichen, um ein Umdenken der gewohnten Lebensabläufe der Bürger:innen und dadurch einen Beitrag zur Erfüllung der Umwelt- und Klimaziele zu erreichen.

Durch die Verwendung von Videoclips (Recycling-Tutorials) soll ein weiterer Zugang eine größere Reichweite erzielen und auch eine breitere Zielgruppe erreichen. Unterziele sind demzufolge die Ausarbeitung der Clips auf Grundlage eines vorab erstellten Drehbuches und danach die Verbreitung der Clips. Nachdem die Clips einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden, soll eine Bewusstseinsbildung erreicht werden. Außerdem können die Videos als erste Handlungsanleitung für einen bewussteren Umgang in den Bereichen Umwelt und Energie herangezogen werden.



Foto: Regio Imst

**SUP: Grünflächenkonzept & Naturnahe, Zukunftsfitte Gestaltung Gemeinde Karrösten**

**Projektträger:**

Regionalmanagement Region Imst

**Projektzeitraum:**

01.07.2023 bis 31.10.2024

**Projektstandort:**

Region Imst

**Vorgeschlagener Fördersatz:**

70 % - Projekte zur Bewusstseinsbildung, Bürgerbeteiligung, Schirmprojekte

Ziel des Projekts ist die Erstellung eines Grünflächenkonzeptes für die naturnahe und zukunftsfitte Gestaltung der angegebenen Flächen in der Gemeinde Karrösten. Nach Möglichkeit der Fläche sollen auch Sitzgelegenheiten und Plätze zum Verweilen ohne Konsumzwang oder ein Insektenhotel zum Erhalt der Artenvielfalt in das Grünflächenkonzept mit eingeplant werden.

Mit der Fertigstellung des Grünflächenkonzeptes sollen zugleich die Flächen 1 & 2 im Bereich der Gemeinde Karrösten umgesetzt beziehungsweise naturnah und zukunftsfitt gestaltet werden. Hierzu sollen heimische Pflanzen, Gehölze, Sträucher, Blütenstauden gepflanzt werden oder eine heimische Blumenwiese entstehen und nach Möglichkeit sollen diese mit einem Insektenhotel ergänzt werden.

Zusätzlich sollen die Grünflächen mit einer entsprechenden informativen Beschilderung ausgestattet sein. Diese die Art und die Besonderheiten und Nutzen für die Natur kurz beschreiben.

## Aktionsfeld 2

# Natur und Kultur



Foto: Pixabay

### **SUP: Recycling Tutorials Regionalmanagement Imst und Recyclinghof der Stadt Imst**

#### **Projektträger:**

Regionalmanagement Region Imst

#### **Projektzeitraum:**

01.07.2023 bis 30.09.2024

#### **Projektstandort:**

Region Imst

#### **Vorgeschlagener Fördersatz:**

70 % - Projekte zur Bewusstseinsbildung, Bürgerbeteiligung, Schirmprojekte

Während sich im Winter ein Großteil der Einheimischen und urlaubenden Sportler entlang klar abgegrenzter und reglementierter Pisten bewegt, so gibt es für den immer wichtiger werdenden Sommer mit seinen deutlich komplexeren Interessenslagen keine umfassenden und einheitlichen Regeln und Handlungsanleitungen. Konflikte zwischen Wandernden und Radfahrenden, Einheimischen und Gästen, wirtschaftlichen Interessen und Umwelt sind so nicht nur vorprogrammiert, sondern zu teilen auch schon gelebter Alltag. Das Begreifen des alpinen Raums als „Shared Space“ der durch eine Vielzahl an Interessen geprägt ist wurde bislang völlig vernachlässigt. Auch wenn es hinsichtlich einzelner Aspekte und Thematiken bereits Regeln, Leitlinien und Empfehlungen gibt, so fehlt es (überraschenderweise) noch immer an einem Leitfaden für ein Miteinander in diesem so sensiblen aber hochintensiv genutzten Lebensraum.



Foto: Pixabay

### **SUP: Maßnahmenplanung „Energieeffizienz und Klimaschutz“ für Gemeinden und Planungsverbände im Bereich Regionalmanagement Region Imst Umsetzung 2024**

#### **Projektträger:**

Regionalmanagement Region Imst

#### **Projektzeitraum:**

01.07.2023 bis 31.03.2024

#### **Projektstandort:**

Region Imst

#### **Vorgeschlagener Fördersatz:**

70 % - Projekte zur Bewusstseinsbildung, Bürgerbeteiligung, Schirmprojekte

Es soll eine Strategie entwickelt werden, in welchem Rahmen ab April 2024 Maßnahmen zu „Energieeffizienz und Klimaschutz“ umgesetzt werden können. Nach Abholung der gewünschten Maßnahmen in den Gemeinden soll ein Umsetzungskonzept formuliert werden, das konkrete Projekte benennt. Alternativ werden daraus Einreichunterlagen für die KEM WF III oder ein Leader - Konzept erstellt.

Die angestrebten Umsetzungen sollen darauf basierend hinsichtlich Projektleitung, Beratung und Förderung ab 4/2024 begleitet werden. Diese Leistung ist nicht mehr Teil dieses Projekts.

Die Region Imst soll nachhaltig weiterentwickelt werden. Die Reduktion der CO<sub>2</sub> -Ausstöße, Umstellung auf erneuerbare Energien und die Steigerung der Biodiversität sollen die Lebensgrundlage für die Region sichern und diese in eine enkeltaugliche Zukunft führen.

# Natur und Kultur



Foto: Pixabay

## SUP: Nachhaltig im Alltag

### **Projektträger:**

Regionalmanagement Region Imst

### **Projektzeitraum:**

01.06.2023 bis 30.09.2024

### **Projektstandort:**

Region Imst

### **Vorgeschlagener Fördersatz:**

70 % - Projekte zur Bewusstseinsbildung,  
Bürgerbeteiligung, Schirmprojekte

Die Themen Nachhaltigkeit und Klimawandel sind aktueller denn je und langsam kommt Bewegung in diese Themen. Auch in der zivilen Bevölkerung nimmt die Relevanz dieser Themen immer mehr zu. Viele Menschen suchen Möglichkeiten, um ein nachhaltigeres Leben zu führen. Jedoch haben diese oft das Gefühl, dass einzelne Personen nichts tun können oder dass Angebote vor Ort fehlen. In Österreich aber auch in Tirol und in der Region Imst gibt es jedoch bereits zahlreiche Vorreiter im Bereich der Nachhaltigkeit. Sei es lokale Initiativen, Gruppierungen oder Unternehmen, viele tun in ihrem Bereich bereits viel, um das Gesamtthema Nachhaltigkeit voranzutreiben. Dieses Tun gilt es nun einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Mit dem vorliegenden Projekt möchte man aufzeigen, dass es sehr wohl Möglichkeiten gibt in der Region nachhaltiger zu agieren und anders zu leben. Dies ist wichtig, um zum einen die lokalen Initiativen in ihrem Tun zu bestärken, aber auch um einzelne Menschen darin zu bestärken einen nachhaltigeren Lebensstil anzunehmen.

# Gemeinwohl



Foto: Kranewitter

### Nationales LEADER Kooperationsprojekt Netzwerk Leerstandsmanagement Tirol 2024-2025

#### **Projektträger:**

Kooperationsprojekt mit RegioL

#### **Projektzeitraum:**

01.01.2024 bis 31.12.2025

#### **Projektstandort:**

Region Imst

#### **Vorgeschlagener Fördersatz:**

80% - Kooperationsprojekt

Im Rahmen der Ausarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategien (LES) für die LEADER Regionen in Tirol für den Zeitraum 2023-2027 fanden Informationsveranstaltungen und Diskussionsrunden in sämtlichen Regionen statt. Ein herausragendes Anliegen, das von nahezu allen Entscheidungsträgern wie Bürgermeister, Verantwortlichen im Tourismus sowie Interessenvertretern angesprochen wurde, betrifft die Erhaltung und Wiederbelebung ihrer Ortszentren. In vielen Tiroler Gemeinden besteht eine lange Tradition der Besiedlung, begleitet von historisch gewachsenen Ortskernen, die jedoch unter Abwanderung, Funktionsverlust und teilweisem Verfall leiden, was auch auf die Region Imst zutrifft.

## Was macht Regio Imst eigentlich genau?

Zu den Aufgaben des Regionalmanagements zählt es Projekte zu initiieren und zu koordinieren. Darüber hinaus steht es Projektwerbenden unterstützend und beratend zur Seite. Wichtigstes Kriterium für diese Projekte ist, dass sie der lokalen Entwicklungsstrategie (LES), entsprechen. Diese bildet das Fundament der Regionalentwicklung im Bezirk und ist ausschlaggebend für den Zugriff auf Fördermittel aus der EU LEADER Förderperiode 2014-2020. Die LES gibt die Marschrichtung für vor und ist in Aktionsfelder gegliedert. AF1 widmet sich wertschöpfungsorientierten Vorhaben, AF2 dem Thema Natur und Kultur, AF3 dem Gemeinwohl, das AF ETZ dem Bereich Terra Raetica und das AF IWB beschäftigt sich mit Projekten im Themenbereich Wachstum & Beschäftigung. Darüber hinaus stellt das Regionalmanagement eine überregionale Vernetzungsstelle dar und unterstützt Gemeinden sowie Einrichtungen des Landes im Zuge der Regionalentwicklung. Das Freiwilligenzentrum Imst und die Klima- und Energiemodellregion Imst, zwei eigenständige Projekte, werden ebenfalls über das Regionalmanagement koordiniert. Zudem ist die Geschäftsstelle des Regionalwirtschaftlichen Sonderförderprogrammes Pitztal beim Regionalmanagement angesiedelt. Regio Imst versteht sich als dienstleistungsorientierte Einrichtung mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung der Region. Über unser Tun haben wir 2020 auch einen Imagefilm anfertigen lassen, den könnt ihr hier ansehen: <https://www.regio-imst.at/regio-imst-der-verein/ueber-uns/>



## Aktionsfeld 3

# Gemeinwohl



Foto: Die Öztalerin



Foto: Pixabay

### Virtuelle Bühne für die Öztalerin

**Projektträger:**

Die Öztalerin—Netzwerkplattform

**Projektzeitraum:**

01.12.2023 bis 30.11.2024

**Projektstandort:**

Ötztal

**Vorgeschlagener Fördersatz:**

70% - Projekte zur Bewusstseinsbildung, Sozialprojekte und Projekte mit Bezug zu benachteiligten Gruppen

Die Ausgangssituation für das Projekt "Virtuelle Bühne für die Öztalerin" ist geprägt durch die Tatsache, dass die Öztalerin, ein Verein, der sich für die Stärkung von Frauen einsetzt, bisher hauptsächlich auf sozialen Medien präsent ist. Einige der Frauen, die Teil dieses vielfältigen Netzwerks sind, verfügen über eine Online-Präsenz, während andere bisher nicht die Möglichkeit hatten, sich online zu präsentieren. Die Schaffung einer eigenen Vereins-Website und die Einführung einer Zeitungsreihe sind entscheidende Schritte, um die Bekanntheit und Sichtbarkeit des Vereins und seiner Mitglieder zu steigern.

### Pumptrack Längenfeld

**Projektträger:**

Gemeinde Längenfeld

**Projektzeitraum:**

01.01.2024 bis 31.12.2024

**Projektstandort:**

Gemeinde Längenfeld

**Vorgeschlagener Fördersatz:**

50% - indirekt wertschöpfende Projekte

Die Gemeinde Längenfeld hat in den letzten Jahren viel in den Bereich Radfahren und Radsport investiert. Der Bau des Ötztaler-Radwegs und der Ötztaler Radmarathon haben dazu beigetragen, das Radfahren und den Radsport im Ötztal attraktiver zu machen. Durch den Verlauf des neuen Ötztal-Radwegs in unmittelbarer Nähe des alten Sportplatzes ergeben sich nun neue Möglichkeiten, das Radfahren in der Region, der Gemeinde und im gesamten Ötztal zu forcieren.

# Aktionsfelder IWB & Interreg



## IWB eine Kurznotiz

Der Bereich IWB beschäftigt sich hauptsächlich mit der wirtschaftlichen Seite aller drei Aktionsfelder.

Über IWB können daher vor allem wirtschaftliche Vorhaben, welche das Regionalkapital verbessern, die Wertschöpfung in der Region steigern, Arbeitsplätze schaffen und im Allgemeinen zu einer Verbesserung des kleinstrukturierten Gewerbe- und Dienstleistungsbereich führen, gefördert werden.

Folgende Schwerpunkte gibt es:

- + Innovation in KMU Entwicklung
- + Energie und Mobilität in der Wirtschaft
- + Klimamanagement und Naturraummanagement
- + Stadt-Umland Kooperation
- + Chancengleichheit und Zugänglichkeit im betrieblichen Umfeld



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

**Interreg**  
Italia-Österreich

European Regional Development Fund



EUROPEAN UNION



**TERRA RAETICA**

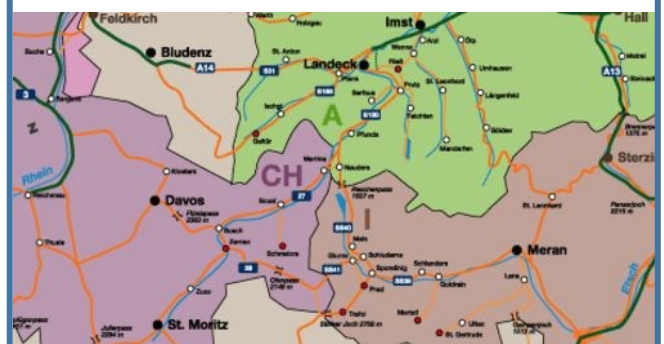
## Interreg & Terra Raetica

Interreg, im Allgemeinen, ist eine Gemeinschaftsinitiative des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Ziel dieser Förderung ist eine Zusammenarbeit zwischen EU-Mitgliedsstaaten sowie auch deren benachbarten Nicht-EU-Ländern.

Als Terra Raetica bezeichnete man zur Zeit der Römer die kulturelle Gemeinschaft mehrerer Völker des Alpenraums.

In der letzten Periode wurde diese frühere Gemeinschaft neu belebt. Durch die Gründung des Interreg Rates Terra Raetica, bestehend aus den Nordtiroler Regionen Imst und Landeck, dem Vinschgau in Südtirol sowie dem Schweizerischen Engadin, rückt das Dreiländereck wieder näher zusammen.

Durch den Interreg Rat Terra Raetica werden grenzüberschreitende Klein- und Mittelprojekte forciert und genehmigt.





# Freiwilligenzentrum Region Imst



Nach der fordernden Coronazeit stand für das Freiwilligenzentrum Region Imst der nächste Schwerpunkt in Form der Ukrainehilfe an. Es wurde über Hilfslieferungen informiert und aufgerufen, sowie bei der Quartiersuche unterstützt und den geflüchteten Personen bei alltäglichen Notwendigkeiten Hilfestellung geboten. Zur weiteren täglichen Arbeit im Freiwilligen-



Foto: FWZ Imst

zentrum gehörte die Vernetzung der ehrenamtlichen Tätigkeiten, Informationsweitergabe über Veranstaltungen und aktive Beteiligung bei regionalen und überregionalen Arbeitsschwerpunkten.

Die Themen und Aktivitäten des Freiwilligenzentrums werden im Folgenden kurz aufgezeigt.

## Aktivitäten Natur und Nachhaltigkeit

- Projekte: Müllsammelaktion Silz im Rahmen der Freiwilligenwoche 2023; Nachbesprechung und Übergabe Naturprojekt
- Vernetzungen: Besprechungen bzgl. Repaircafé; Vernetzungstreffen mit KEM Imst, Doppel-Plus, sowie freiwillige, ausgebildete Energiecoaches für Haushalte

## Soziales:

- Projekte: Recherche über „72h ohne Kompromiss“ für eine Art „Rundgang der Not“ in Imst zusammen mit Caritas Imst; Recherche zum Projekt FWZ Osttirol mit Sprengel Nußdorf-Debant „Von mir zu dir“; Netzwerkarbeit und -aufbau



- Veranstaltungen: Sozialpartner-Treffen; Müllsammelaktion; Kleiderladen Rotes Kreuz; Tafel Rotes Kreuz; Gesund ins Leben im FMZ; Fest der Vielfalt
- Vernetzungen mit: Heim Via Claudia; Caritas Imst; Integrationsbüro und Miteinander Imst; TFBS Imst; LIV Caremanagement; TSD Imst; Gesund ins Leben; Flüchtlingsheim Roppen; Tafel Imst—Rotes Kreuz; GIL Imst; ISSBA Imst; ÖZIV Bezirksgruppe Landeck—Imst; Sozialsprengel Pitztal; HAK-HAS Imst, Hospiz Imst

Foto: FWZ Imst

# Freiwilligenzentrum Region Imst



## Regionale Themenschwerpunkte:

- Projekte: Mitwirkung und Beteiligung in der LES im Auftrag von Obfrau und Regionalmanagement: Netzwerkarbeit und Öffentlichkeitsarbeit; „Freude, Dankbarkeit und Motivation verbreiten“
- Veranstaltungen: „Die Öztalerin“ Frauenmesse; Fest der Vielfalt;
- Vernetzungen: Vernetzung mit den neuen Gemeinderäten und Bürgermeistern, sowie Interessierte; Vernetzungstreffen der Teilnehmerinnen Nüsse knacken—Früchte ernten
- Output von allen Aktionen: Der Wunsch nach mehr Angeboten im Bereich für Frauen

## Aus- und Weiterbildungen:

- WIFI Online—Kurs „Einfach gute Presstexte schreiben“

## Öffentlichkeitsarbeit:

- Regelmäßige Newsletter mit Regio, bei Veranstaltungen werden Presseinfos und Presstexte an regionale Medien geschickt; Facebook, Berichte und Informationen in Gemeindezeitungen basierend auf einer Mail-Aussendung an alle Gemeinden

## Freiwilligenversicherung:

- Unfallversicherung, sowie Haftpflicht- und Unfallversicherung: 102

# Freiwilligenzentrum Region Imst



## Beratung und Vermittlung

Thema	Anzahl
Partnerorganisationen seit 2015	162
Vermittelte Freiwillige in DB 2023	5
Gemeinden mit Ansprechpartner bzgl. Ehrenamt 2023	24
Personen im Freiwilligenpool 2022	ca. 50 Privatpersonen – nicht in der Datenbank, jedoch vernetzt; viele von Flüchtlingsheimen Hauptsächlich für Veranstaltungen wie: Fest der Vielfalt, Laufveranstaltungen im Pitztal, Mundart im Ötztal, Räumaktion Kloster Imst. Sie kommen meistens nur einmal im Jahr zum Einsatz
Vereine, die sich mit ihren Mitgliedern freiwillig engagieren	In allen Gemeinden sind je nach Aufgaben sämtliche Vereine vor Ort hilfsbereit und können bei Katastropheneinsätzen oder sonstigen Aktionen um Hilfe gefragt werden. Diese werden jedoch von den jeweiligen Ansprechpersonen in den Gemeinden organisiert und kontaktiert. Wie viele FW diese jeweils haben ist dem FWZ nicht bekannt.  Schulen / Schüler, die sich im Rahmen eines Projektes FW engagiert haben  Gespräch mit HAK Imst hat stattgefunden. Schüler möchten das Matura Projekt „Wir zu dir“ durchführen. Versicherung/Zusammenarbeit über FWZ 2024.

# Klima- und Energie- modellregion Imst



Laufzeit: Am 1. April 2021 hat das Energiebündel / KEM Imst in die Weiterführungsphase II mit 25 Gemeinden gestartet, die 24 Gemeinden des Bezirks Imst und die Gemeinde Wildermieming.

Die Phase lief wieder für drei Jahre, also bis zum 31.3.2024 – Zeit, um Energieeffizienz und Klimaschutz in unserer Region voranzutreiben.

Umsetzung:

Neben der kontinuierlichen Begleitung aller Themen zur Energieeffizienz und zum Klimaschutz in Gemeinden wurden im Konzept Maßnahmen festgelegt, die innerhalb der drei Jahren zur Umsetzung kommen mussten. Gemessen wird die Leistung an festgelegten Indikatoren, die mindestens erfüllt werden müssen. Alle Maßnahmen konnten zu 100 %, zahlreiche Maßnahmen sogar weit über 100% realisiert werden.

Das vorläufige Ende:

Die „große KEM“ hat aus strategischen und förderrechtlichen Gründen ein vorläufiges Ende. Ein Leader-Projekt soll nun die Arbeit zunächst fortsetzen. Es ist geplant KEMs in kleineren Verbänden zu strukturieren.

## Öffentlichkeitsarbeit:

- 2 Artikel Best Practice
- 7 Artikel für Gemeindezeitungen zur Verfügung gestellt
- rund 30 redaktionelle Artikel zu diversen Themen
- 4 Beiträge im Newsletter RegioToll
- Aktualisierung Homepage

## Beratungen / Schulungen

- Angebot einer umfassenden Beratung und Konzeptplanung für Gemeinden
- Abschluss Technische Bestands- und Potentialanalyse der Gemeindegebäude Sölden
- Leader-Projekt zur Umsetzungsbegleitung Errichtung EEGs in 10 Gemeinden
- Weiterführung TWK Rietz Revitalisierung
- Beratung Siedlung neu Wildermieming
- Bewerbung diverser Schulungen und Bildungsangebote

## Veranstaltungen / Vernetzungstreffen:

- 20.6.23: Vernetzungstreffen / Zielsetzung und Einrichtung einer EEG - Haiming
- 4.12.23: Vernetzungstreffen / Die dunkle Seite des Lichts
- 23.3.23: Auftakt „Naturnahes Gärtnern“ in Arzl im Pitztal
- 18.3.24: Auftakt „Naturnahes Gärtnern“ in Silz
- 15.8.23: Unterstützung „green event“ Kirchtagsfest in Roppen

## Effizienz öffentlicher Gebäude und Anlagen—Forcierung Energiebuchhaltung:

- Abschluss Erstellung Messtellenkonzeptkommunale Gebäude Sölden / Messtellenkonzept Imsterberg und Karrösten

## Effizienz Gebäude und Anlagen Private:

- 1 beworbene Veranstaltung
- Regelmäßige Bewerbung der Häuselbauerberatung in Rundschau, Bezirksblättern und Gemeindezeitungen, Beratungen von Energie Tirol jeden ersten Freitag in Roppen beim Regio Imst
- Weitere Bewerbungen zu Förderungen



Foto: KEM Imst

# Klima- und Energie- modellregion Imst



## Nachhaltige Unternehmen:

- Hotel Schwarz, Mobilität
- Unternehmerveranstaltung Mobilität, Mieming
- Pfeifer, Abstimmung EEG, Imsterberg

## Ausbau erneuerbare Energien:

- Tarrenz – Abschluss Planung TWK über Energiebeauftragter
- Sölden – Planung TWK über Amtsleiter
- Abflussmessungen, naturkundefachliche Bewertung und limnologische Untersuchung KWK Mötztal abgeschlossen - Kooperation e5 Mötztal
- 4.10.23: Kick Off in Mötztal (10 Gemeinden) – Umsetzungsbegleitung zur Errichtung einer EEG – Umsetzungen in Realisierung

## Schulprojekte:

- Aussendung aller Angebote an Schulen im September 2023
- „Schulweg ist Fußweg“ an 8 Volksschulen (9/23 bis 6/24)
- Schulprojekt „Inntal summt“ an 3 Volksschulen durchgeführt
- Angebot Leitprojekt „30 day challenge“ verlängert
- Durchführung Exkursion „Realbegegnung mit einem Gletscher“ – Meinhardinum Stams – Abschlussbericht

## Naturnahe Bepflanzung in Gemeinden und Neophytenmanagement:

- Bewerbung Neophytenerschulung Land Tirol 2023 und 2024
- 27.6.23: Flächenbegehung „Inntal, Pitztal, Tarrenz summt“ in 12 Gemeinden
- 5.5.23: Schulung Gemeindearbeiter „Staudenbeete anlegen“
- 15.11.23: Stammtisch und Schulung Gemeindearbeiter „Baumpflege“ Roppen
- „Pitztal summt“ und „Tarrenz summt“ – Veranstaltungen Bürger: 2 Familiennachmittage, 4 Workshops; Öffentlichkeitsarbeit; Durchführung Saatgutaktion Pitztal und Tarrenz
- Umsetzung „Schaumeile, Leader-Projekt in 6 Inntal summt Gemeinden



Foto: KEM Imst

## Mobilität e-Ladenetz:

- Planungsgespräche mit Gemeinden und TVB

## Mobilität auf zwei Rädern:

- Vermittlung TN Mobilitätscheck Land Tirol in Gemeinden
- Bewerbung Radwettbewerb
- Umsetzung 6 Gemeinden „e- Jugend fährt e- Moped“ – Kooperation Energieagentur Tirol

## Mobilität—Reduktion des Verkehrsaufkommens:

- Übernahme „Ummadam“ Pitztal in KEM
- Begleitung, Koordination und Organisation „Nachhaltiges Mobilitätskonzept Mieminger Plateau – Inntal“ – Abschluss, 7 Gemeinden – PV Mieminger Plateau und Rietz
- Unterstützung „Ummadam“ Ötztal
- Initiierung und Konzipierung Leader- Projekt „Werkverkehr“

## PV für PV Imst:

- Potentialerhebung und Konzepterstellung für den Ausbau PV auf kommunalen Gebäuden von 6 Gemeinden im Planungsverband Imst und Umgebung
- Unterstützung bei der Einführung von „Noamol“ im Pitztal

## Projektmanagement:

- Unterstützung bei laufenden Anfragen zum Thema Energie
- Gemeindebesuche
- Teilnahme an externen Vernetzungs- und Informationstreffen
- Steuerungsgruppentreffen am 6.3.23 und 27.11.23
- Monatliche Teamtreffen RM
- laufende Dokumentation, Monatsberichte, Kostenkontrolle
- Abstimmungen KEM QM, Lead-Gemeinde Roppen, Buchhaltung RM
- Interimistische Begleitung KLAR! Pitztal Regio Imst,
- Maßnahmenweiterungsantrag
- Endbericht KEM März 2023

Umsetzungsstand nach drei Jahren Weiterführungsphase II: 100 %

Infos unter: <https://www.energiebueindel-imst.at> und <https://www.klimaundenergiemodellregionen.at>

# Regionalwirtschaftliches Programm Pitztal



Nach den ungünstigen Rahmenbedingungen der vergangenen Jahre ist erfreulicherweise ein steigendes Interesse an Förderungen aus dem Regionalwirtschaftlichen Programm Pitztal feststellbar.

Im auslaufenden Jahr 2023 kam das regionale Fördergremium für 3 Sitzungen zusammen und dabei konnten die zur Verfügung stehenden Fördermittel wiederum zur Gänze für Projekte bewilligt werden.

In Summe wurde heuer über 18 Förderungsansuchen entschieden. Diese wurden mit rund EUR 1 Mio. Landesmittel aus dem Regionalwirtschaftlichen Programm Pitztal gefördert. Zusätzlich konnten weitere Fördermittel in Höhe von über EUR 1,02 Mio. ins Pitztal geholt werden. In Summe wurde damit ein regionales Projektvolumen in Höhe von über EUR 5,12 Mio. erreicht.

Durch dieses Investitionsvolumen wurden

- 6 neue Arbeitsplätze geschaffen (3 ☒ | 3 ☒),
- ein Betrag zur Sicherung von 54 Arbeitsplätzen (33 ☒ | 21 ☒), davon 2 Lehrlinge, geleistet,
- 33 neue Betten geschaffen und
- 40 Betten qualitätsverbessert.
- Zusätzlich gibt es 4 neue Innovationen, Angebote & Dienstleistungen und
- 2 neue Kooperationen.

Die Förderungsansuchen wurden von Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen eingereicht. Darunter befanden sich Beherbergungsbetriebe, Privatvermietungen und Betriebe außerhalb des Tourismus. Des Weiteren wurden folgende überregionalen Projekte gefördert:

- Erweiterung Hochzeiger Flow-Trail II,
- Digitale Erfassung der Infrastruktur des TVB Pitztal und
- Neubau Haus der Natur

Im November 2023 wurde ein positiver Grundsatzbeschluss zur Attraktivierung vom Stampfle in Jerzens und der Ausbau zum Kulturzentrum gefasst. Sofern alle relevanten Projektunterlagen vorliegen, kann über die konkrete Projektförderung vom regionalen Fördergremium entschieden werden.

Noch bis 2027 steht **jährlich eine Mio. Euro Wirtschaftsförderung** vom Land Tirol für das Pitztal zur Verfügung.

Von den insgesamt vier Förderschwerpunkten richtet sich das Aktionsfeld 2 – Steigerung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit ausschließlich an Privatvermietung und Gewerbebetriebe.

**Privatvermietung**, als auch **gewerbliche Beherbergungsbetriebe** können qualitätsverbessernde Maßnahmen, Weiterentwicklungen und Innovationen im touristischen Bereich zur Förderung einreichen.

Des Weiteren können in diesem Aktionsfeld **Klein- und Mittelbetriebe außerhalb des Tourismus** ebenso qualitätsverbessernde Maßnahmen, Weiterentwicklungen und Innovationen zur Förderung einreichen.

Vorhaben ab EUR 30.000,- können grundsätzlich eine Förderung beantragen. Die Höchstbemessung zur Berechnung der Förderung liegt bei EUR 1.000.000,- (sind die Kosten des Vorhabens höher, wird eine etwaige Förderung bis zur Höchstbemessung berechnet). Die Förderung liegt je nach Vorhaben im Bereich von 10 bis 20 % der anrechenbaren Kosten. Die detaillierte Förderhöhe hängt von der Qualität und Wirkung des jeweiligen Vorhabens ab.

## PROGRAMMGESCHÄFTSSTELLE

Als erste Anlaufstelle wurde eine Programmgeschäftsstelle beim Verein Regionalmanagement Region Imst vor Ort in Roppen eingerichtet. Alle Fragen zum Förderprogramm, zum eigenen Vorhaben oder weitere Ideen, können dort besprochen werden. Es können jederzeit Beratungstermine vereinbart werden. Schon bei der Planung des eigenen Vorhabens, also frühzeitig, soll mit der Programmgeschäftsstelle Kontakt aufgenommen werden. Für Fragen steht Herr Markus Mauracher unter 0676 / 959 2 789 oder [markus.mauracher@regio-imst.at](mailto:markus.mauracher@regio-imst.at) gerne zur Verfügung. **Nähere Informationen** unter: <https://www.regio-imst.at/schwerpunkte-grossprojekte/regionalwirtschaftliches-programm-pitztal/>.

## WICHTIG

**Förderungsansuchen müssen vor dem Beginn des Vorhabens eingereicht werden.** Auftragserteilungen, Bestellungen oder bauliche Eigenleistungen werden schon als Beginn angesehen! Planungsleistungen sind davon ausgenommen.

Vorhaben kleiner Beherbergungsbetriebe (bis 30 Betten) / Privatvermietung müssen zusätzlich die **Besichtigung des Ausgangszustandes** durch das Land Tirol abwarten. Ein entsprechender Termin wird nach erfolgreicher Fördereinreichung durch das Land Tirol vereinbart.

## Digitale Einreichung

Seit 2020 sind Förderungsansuchen digital beim Amt der Tiroler Landesregierung online einzureichen. Für weitere Projekte, Investitionsvorhaben und Ideen stehen wir gerne zur Verfügung. Es können jederzeit Beratungstermine mit der Programm-Geschäftsstelle im Regionalmanagement Region Imst in Roppen vereinbart und laufend Förderungsansuchen online eingebracht werden. Nähere Informationen unter <https://www.regio-imst.at/schwerpunkte-grossprojekte/regionalwirtschaftliches-programm-pitztal/>.

# Pressespiegel 2023

Verein Stadtbühne Imst: Neues Kulturangebot ab Herbst

3,2 Millionen Euro für Tiroler Regionalprojekte

490.000 Euro vom Land für nachhaltige Projekte im Bezirk Imst

Vom Korn zum Brot spielerisch in der Natur erleben

200.000-Euro-Schirm vom Land für Nachhaltigkeit im Bezirk Imst

**Unternehmer-Treff zu Mobilität**

Innsbruck Tourismus lädt ein: Projektpräsentation „Nachhaltiges Mobilitätskonzept“ am 3. Mai

**3,64 Millionen Euro Fördermittel für die Region Imst**

**Pflegezentrum für Greifvogelpark Umhausen**

**Frühlingsauftakt im Pitztal**  
Neue Aktion der KEM Tirol für Pitztal summt

Fünf Veranstaltungen in Imst

**Tirolweite Freiwilligentage: Für den Dienst am Menschen und an der Umwelt**

Erste Preis des Fotowettbewerbs geht an Gemeindearbeiter

**Generalversammlung heißt Wildermieming willkommen**

2023

# Veranstaltungen & Vernetzungen

Auf den nachfolgenden Seiten möchten wir einen Überblick über die Veranstaltungen und Vernetzungen im Jahr 2023 geben. Anbei ein Auszug aus den Tätigkeiten.

## Vereinsveranstaltungen

Auch im Jahr 2023 bildeten die Projektauswahl- und Vorstandssitzungen im LEADER- und IWB-Bereich den Mittelpunkt der Vereinsarbeit. Diese fanden in Wildermieming, Längenfeld, Roppen, Wenns, Mils bei Imst und Silz statt. Somit wurden 2023 sechs Vorstands- und Projektauswahl-sitzungen abgehalten.

Die Generalversammlung war am 29.03.2023 im Gemeindesaal in Wildermieming.

Im Bereich ETZ/Terra Raetica sind die Projektauswahl-sitzungen normalerweise halbjährlich wechselnd in Nord- und Südtirol. Die erste Sit-



Eindrücke von der Generalversammlung im März 2023 in Wildermieming Fotos: Regio Imst

## Plattformtätigkeit außerhalb der Region:

- Abschlussveranstaltung des Projektes "Umweltzeichen für Destinationen" - 11.01.2023 in Innsbruck
- Workshop Regionalentwicklung - 19.01.2023 in Innsbruck
- Klausur Verein Climbers Paradise - 16.03.2023 in Kematen
- Obleute-Treffen - 21.03.2023 in Schwaz
- Workshop RM Tirol - 17.04.2023 in Innsbruck
- Exkursion Dorferneuerung - 20. & 21.04.2023 in Bayern und Oberösterreich
- Kick-Off Event Terra Raetica und Interreg-Rat - 12.06.2023 in Burgeis
- LEADER-Anerkennung Auftaktveranstaltung - 20.06.2023 in Wien
- Exkursion Ortskernrevitalisierung - 30.06.2023 in Landeck
- Sitzung AK Tourismus Terra Raetica- 04.07.2023 in St. Anton
- Workshop Bundesvergabegesetz - 04.07.2023 in Innsbruck
- Treffen CLLD-Management Terra Raetica - 12.07.2023 in Mals
- Naturparkjubiläum Naturpark Kaunergrat und Spatenstich Naturparkhaus - 06.09.2023 im Naturparkhaus Kaunergrat
- Tiroler Tourismusmobilitätstag - 28.09.2023 in Innsbruck
- Strategieworkshop Klimabündnis Gemeinden - 09.10.2023 in Innsbruck
- Sitzung AK Tourismus Terra Raetica - 19.10.2023 in Scuol
- Treffen Tiroler KEMs und KLARs - 02.11.2023 in Innsbruck
- Workshop RM Tirol - 16.11.2023 in Innsbruck
- Sitzung AK Natura Raetica - 28.11.2023 in Zernez
- Eröffnung Ausstellung Kulturlandschaft - 29.11.2023 in Salzburg
- Versorgungssicherheit im Ländlichen Raum - 12.12.2023 in Rotholz



2023

# Veranstaltungen & Vernetzungen

## Plattformtätigkeit innerhalb der Region:

- Generalversammlung - 29.03.2023 in Wildermieming
- Impulsveranstaltung Climbers Paradise - 25.04.2023 im Ötztal
- Eröffnung Themenweg „Vom Korn zum Brot“ - 20.05.2023 in Silz
- Spatenstich Haus der Natur - 06.06.2023 in St. Leonhard im Pitztal
- Treffen Arbeitsgruppe Kulturlandschaft - 05.07.2023 in Roppen
- Eröffnung Handwerksmühle Ritzenried - 22.07.2023 in Jerzens
- Fest der Vielfalt - 16.09.2023 in Imst
- Schlanderser Gespräche - 18.09.2023 in Schlanders
- Informationsdialog Oberland zum Ausbau Kraftwerk Kaunertal und Ableitung aus dem Ötztal - 27.09.2023 in Landeck
- Gewerbeausstellung St. Leonhard - 07.10.2023 in St. Leonhard im Pitztal
- Eröffnungsfeier der WK-Bezirksstelle Imst und des WIFI Oberland - 20.10.2023 in Imst
- Interreg-Rat Terra Raetica - 25.10.2023 in St. Leonhard im Pitztal
- Eröffnung Greifvogelpark - 27.10.2023 in Umhausen
- Obleutetreffen - 02.11.2023 in Imst
- Eröffnung Ausstellung Kulturlandschaft - 22.11.2023 in Imst
- Vollversammlung TVB Imst - 05.12.2023 in Imst



Eindrücke von der Exkursion Bodenordnung, von der Ausstellung Kulturlandschaft und von der Arbeitskreissitzung Tourismus Raetica. Fotos: Regio Imst und Sabine Schuchter



# regio IMST

Impressum:	Regionalmanagement Region Imst Kirchplatz 8   6426 Roppen
Text und Inhalt:	Elfriede Gstrein   Gisela Egger   Markus Mauracher   Reinhold Fischer   Sandra Leutner   Nina Debelius   Nina Flür   Karina Neuner   Barbara Gundolf
Layout:	Regionalmanagement Region Imst
Web:	<a href="http://www.regio-imst.at">www.regio-imst.at</a>   <a href="http://www.rm-tirol.at">www.rm-tirol.at</a>

Das Regionalmanagement Region Imst steht für partizipative Regionalentwicklung im Dienste der Gemeinden, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft.

Wir freuen uns auf eure Ideen und Projekte.

Das Team des Regionalmanagements Region Imst.

[www.regio-imst.at](http://www.regio-imst.at)  
[www.rm-tirol.at](http://www.rm-tirol.at)